April - Mai 2016

Einblick

Gemeindebrief der ev.-luth.
St.-Viti-Kirchengemeinde Heeslingen

Blickpunkt:
Rückblick Pro Christ
Besuch(e) aus Südafrika

ST. VITI GEMEINDE
HEESLINGEN

Setz deine Krone auf!

Alena Tamke, Berufspraktikantin in Heeslingen

Vielleicht denkst du jetzt: Welche Krone? Ich habe keine Krone, ich bin schließlich kein König/keine Königin. Ich bin nicht königlichen Geschlechts. Und Fasching haben wir auch nicht. Welche Krone also? – Die wenigsten von uns würden sich wahrscheinlich mit königlich beschreiben, aber genau das bist du, so schreibt es Petrus:

„Ihr jedoch seid das ´von Gott` erwählte Volk; ihr seid eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk, das ihm allein gehört und den Auftrag hat, seine großen Taten zu verkünden – die Taten dessen, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat." (1. Petrus 2,9), das ist übrigens der Monatsspruch für April.

Wir haben vor wenigen Tagen Ostern gefeiert. Wir haben gefeiert, dass Jesus „… als Erster von den Toten auferstanden [ist und nun] herrscht über alle Könige dieser Erde. Er liebt uns und hat sein Blut für uns vergossen, um uns von unserer Schuld zu befreien, er gibt uns Anteil an seiner Herrschaft und hat uns zu Priestern gemacht, die Gott, seinem Vater, dienen. Ihm gehören Ehre und alle Macht für immer und ewig. Amen!" (Offenbarung 1,5.6)
Vorher waren wir Feinde Gottes und verdienten den Tod und jetzt sind wir dazu berufen und fähig gemacht worden zu dienen wie Priester und zu regieren wie Könige! Vielleicht liegt der Gedanke ein Diener/eine Dienerin Jesu zu sein näher für dich. Eine Rolle in der du dich wohl fühlst. Jesus war schließlich auch Diener. Ja richtig, aber Jesus ist auch König und du erbst mit ihm (Römer 8,17, Hebräer 9,15)! Der Himmel betrachtet uns als Könige und Königinnen, weil unser Vater königlich ist. Für die Kinder eines Königs gehört es sich nicht, sich wie gewöhnliche Untertanen oder Sklaven zu benehmen. Wir haben von Gott den Auftrag bekommen im Hier und Jetzt zu regieren und herrschen. Das war sein Plan von Anfang an: „Da sprach Gott: Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen […] herrschen."(1. Mose 1,26). Adam und Eva wurde die Autorität von Königen geben um über die Erde und die Tiere zu regieren, doch ihre Herrschaft war nur von kurzer Dauer und sie

verloren sie an den Teufel. In der Wüste, als der Teufel Jesus versuchte und ihm alle Königreiche der Welt zeigte, sagte er Folgendes zu ihm: Diese ganze Macht und Herrlichkeit ist mir überlassen worden (Lukas 4,6). Aber Jesus hat das, was Adam und Eva verloren hatten, für uns wieder zurück erobert. Nach seiner Auferstehung sagt er: „Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben." (Matthäus 28,18). Jesus ist der Sieger und wir sind aufgerufen seinen Sieg in jede dunkle Ecke hinein zu rufen, seine großen Taten zu verkünden und diese Erde mit der Erkenntnis seiner Herrlichkeit zu füllen.

Echte Könige herrschen, beziehen klar Stellung, sie schützen und segnen ihre Umgebung und kümmern sich um die Probleme anderer Menschen, als wären es ihre eignen. Jesus ist das beste Beispiel. Und das Herz dieses großen Königs schlägt auch in deinem Herzen, sein Geist ist eins mit deinem Geist, also setz deine Krone auf. Du bist nicht nur Diener, du bist auch König/Königin!

Alena Tamke

Inhalt

Auf ein Wort	2
Aus dem KV	4
Pro Christ	5
Aus der Region	7
Joyful unterwegs	8
Besuch aus Südafrika 1	10
Neues vom Büchertisch	13
Steddorfer Abende	14
Steddorfer Missionsfest	15
Konfirmationen	16
Konfi-Camp	18
Besuch aus Südafrika 2	19
International	20
Kinderbibelwoche - Rückblick	22
Mädchenjungschar on Ice	23
Sommerfreizeit 2016	24
Mitarbeiterseminar	25
Open Doors	26
Neuer Gottesdienst in Sandbostel	27
Grüne Damen und Herrem gesucht	28
Pinnwand	29
Geburtstage	30
Freud und Leid	33
Termine	34
Gottesdienste	36
Kontakt	38

Neues aus dem Kirchenvorstand

Flüchtlinge in der Börde Heeslingen
Seit im November die ersten Flüchtlinge in die Börde Heeslingen gekommen sind, haben sich viele Menschen aus der Gemeinde um die Integration der neuen Mitbürger bemüht.

Der Kirchenvorstand begrüßt im Namen der Kirchengemeinde die verschiedenen Initiativen. Außerdem möchten wir diese auch unterstützen und fördern.

Ganz konkret freuen wir uns über den vier Mal pro Woche stattfindenden Deutschunterricht. Gerne haben wir hierfür Räume im Alten und Neuen Gemeindehaus bereit gestellt. Denn der Erwerb der deutschen Sprache ist die Voraussetzung dafür, dass die Flüchtlinge sich in das gesellschaftliche Leben integrieren können.

Jeden Samstag von 15-17 Uhr findet im Alten Gemeindehaus die „Bunte Kaffeezeit" statt. Dies ist ein offener Treff für Flüchtlinge und Einheimische. Es ist eine gute Gelegenheit, sich in netter Runde besser kennen zu lernen. Für die Flüchtlinge ist es außerdem eine gute Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen und die erworbenen Sprachkenntnisse zu trainieren. Zur „Bunten Kaffeezeit" ist jeder willkommen.

Ein weiteres wichtiges Element sind die Hauspaten. Diese sind die Ansprechpartner für die verschiedenen Flüchtlingsunterkünfte in der Börde.

Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen, die sich in den verschiedenen Bereichen engagieren.

Wichtig ist uns eine gute Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde. Ende Februar gab es ein Treffen von Vertretern der politischen Gemeinde und des Kirchenvorstandes, um das bisherige Vorgehen zu besprechen und das weitere Vorgehen abzuklären. An diesem Abend wurde auch ein „Flüchtlingsausschuss" mit Vertretern beider Gremien ins Leben gerufen.

Frühjahrsputz in der Kirche
Am Freitag, den 22. April laden wir um 14.30 Uhr zu einer Putzaktion in die Kirche ein. Dafür gibt es in einem so alten Gebäude durchaus Bedarf. Es wäre schön, wenn Sie sich im Kirchenbüro oder bei einem der Kirchenvorsteher melden würden, wenn Sie uns unterstützen wollen.

Glaubenskurs Pro Christ

Vom 6.-12. März fand der Pro Christ Glaubenskurs im Klostersaal des Restaurant Hollengrund statt. Unter der Fragestellung „Gott, wo bist du?“ ging es an den Abenden um unterschiedliche Themen zu Glauben und Leben. So starteten wir am Sonntag mit der Frage nach dem Selbstwert und beschlossen die Woche am Samstag mit der Frage, wozu Menschen die Kirche brauchen.

Wir haben uns darüber gefreut, pro Abend durchschnittlich 180 Besucher begrüßen zu dürfen. Viele kamen schon einige Zeit bevor das offizielle Programm begann oder blieben hinterher noch und nutzten die Zeit für Gespräche bei einem leckeren Imbiss und Getränken.

Das sprach sicherlich für die angenehme und lockere Atmosphäre, die von vielen Besuchern gelobt wurde.

Aber auch die Vorträge vom Referenten Carsten Hokema aus Oldenburg sprachen viele Besucher an. Seine authentische Art von Gott zu sprechen und dabei auch eigene Fragen und Zweifel zu benennen hat vielen Besuchern gut gefallen. Es gelang ihm mit tollen Beispielen und Vergleichen altbekannte Bibeltexte auszulegen und dadurch neue Impulse für den persönlichen Glauben zu geben.

Gerahmt und unterstützt wurden viele dieser Vorträge von interessanten und sehr persönlichen Interviews, einem Anspiel und einem Bildvortrag zum Thema Leid.

An jedem Abend konnten wir eine Band oder einen Chor begrüßen, die mit ganz unterschiedlichen Darbietungen

die Abende bereicherten. An sechs von sieben Abenden waren Musiker unserer Gemeinde im Einsatz, um die gemeinsam gesungenen Lieder zu begleiten.

An jedem Abend führten uns die Moderatoren Britta Müller aus Boitzen und Martin Knapmeyer aus Zeven durch das Programm. Mit einer tollen Mischung aus Information, Witz und Unterhaltung waren ihnen die Sympathien des Publikums sicher.

Ganz besonders hat uns auch gefreut, dass Carsten Hokema zwei Übersetzer - Vater und Sohn - aus Oldenburg mitbringen konnte, die an vier Abenden den arabisch sprechenden Gästen die Vorträge übersetzen konnten.

Es war eine intensive Woche mit viel Arbeit im Vorfeld und auch an den Abenden. Ohne die gut 50 ehrenamtlichen Helfer und die Unterstützung von Pro Christ aus Kassel hätte die Veranstaltung so nicht stattfinden können. Vielen Dank an jeden, der mitgeholfen und mitgebetet hat.

Wir haben gespürt, dass Gott die Abende gesegnet hat und vertrauen nun darauf, dass die Impulse der Abende und die Gespräche nachwirken und nicht nur in Erinnernung bleiben.

Die Mitschnitte der Vorträge auf CD kann man übrigens im Kirchenbüro für 2,- € pro Stück erwerben.

Volker Michaelsen

Neuer Pastor in Elsdorf

Am 7. Februar wurde der neue Pastor der Kirchengemeinde Elsdorf in sein Amt eingeführt. Michael Grimm wechselt aus der Landeskirche Schaumburg-Lippe zurück in seine Heimatregion. Er ist in Sottrum aufgewachsen. Als Pfarrer war er in Lindhorst und Steinhude tätig sowie bei der EKD in Hannover. Wir freuen uns über einen Pastor, der vielfältige Erfahrungen in unsere Region einbringen wird. Bei Vertretungsdiensten oder gemeinsamen Veranstaltungen wird er zukünftig auch in unserer Gemeinde tätig sein. Kennenlernen können sie Pastor Grimm auch beim gemeinsamen Gottesdienst an Himmelfahrt in Elsdorf.

Christi Himmelfahrt in Elsdorf

Am 5. Mai feiern wir Christi Himmelfahrt mit einem Freiluftgottesdienst in Elsdorf. Wie in den vergangenen Jahren wirken die vereinigten Posaunen- und Kirchenchöre unserer Region mit. Dieser Gottesdienst ist eine gute Gelegenheit, um die regionale Verbundenheit zwischen Elsdorf, Gyhum und Heeslingen zu stärken. Im Anschluss wird zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Der **Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr** hinter dem Gemeindehaus. Bei schlechtem Wetter findet er in der Kirche statt.

SAUBER + GUT

Wie reinigen für SIE
die Teppiche, die Fenster, den
Wintergarten und vieles mehr !

Pohl-Reinigungs-Service
Birkenfeld 2
27404 Heeslingen
Tel. 04281 – 95 42 910 -11
pohl-rs@ewe.net

Joyful unterwegs

Nach langen 6 Jahren war es wieder soweit. 21 Frauen machten sich auf den Weg nach „Beers“ (Bad Bederkesa). Ein Chorwochenende vom 8.-10. Januar stand auf dem Plan.

Die Ankunft am Freitag war schon ein großes Hallo, wie geht`s, toll, wie schön und die Freude und Lust sprang uns buchstäblich aus den Knopflöchern. Nach dem reichhaltigen Abendbrot ging es schon gleich los. Theorie und Notenlehre, von Marie-Louise gut vorbereitet, war für manche von uns keine so leichte Kost. Das erste neue Lied wurde geprobt und am Ende der Probe konnten wir schon ahnen, wie es sich anhören wird. Anschließend ging es zum gemütlichen

Teil über. Es gab ein Schokoladenquiz und rhythmische Melodien, zu denen wir mit Line Dance Schritten, dank Karin Heinz, getanzt haben. Die Stimmung war ausgelassen.

Samstagmorgen um 8 Uhr gab es die Möglichkeit, an einer Andacht teilzunehmen, viele haben dies genutzt, um mit

Gott in den neuen Tag zu starten. Die Zeit bis zum Mittag war mit warm machen, rhythmischen Übungen und dem Singen von neuem und altem Liedgut gut gefüllt. Wieder ging es zum guten Essen. Danach war eine Pause angesagt. Ein paar Frauen haben sich auf den Weg zum See gemacht, andere haben die Ruhe gesucht.

Vor der Kaffeepause singen, danach gleich wieder. Marie- Louise hat wirklich das Letzte aus uns rausgeholt.
Im gemütlichen Teil des Abends wurden mit einem Klatschspiel, dem Großen Preis und Line Dance unsere neu erworbenen Notenkenntnisse, Rhythmus- und Taktgefühl nochmal mit viel Elan auf die Probe gestellt. Was für ein Spaß!

Sonntagmorgen ging es nach dem Frühstück dann nochmal ans Singen, nachdem unsere Stimme von Dorothea gut aufgeweckt wurde. Bis zum Mittag hatten wir alles Erlernte nochmal gesungen und somit konnte das Chorwochenende gut abgeschlossen werden.

Ein großer Dank gilt Marie-Louise und allen, die dazu beigetragen haben, dass das Wochenende für alle großen Spaß gemacht hat. Danke sagen wir auch Gerda, die alles so gut organisiert hat und der St. Viti Stiftung.
Das nächste Chorwochenende wird keine 6 Jahre warten müssen!

Angelika Eckhoff

Lindani

Er ist wieder da. Wer kennt ihn nicht, diesen netten dunkelhäutigen Südafrikaner aus Ermelo? 2001/2002 war er ein ganzes Jahr lang Gast in unserer Gemeinde. Er wohnte wieder wie damals bei Familie Tschirpka.

Vieles hat sich bei Lindani Buthelezi seitdem verändert. Nach seiner Rückkehr in die Heimat hat er eine Ausbildung für den polizeilichen Dienst begonnen und diese nach zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen. Er hat dann viele Jahre als Polizist an der Grenze zwischen der südafrikanischen Republik und Swasiland gearbeitet (wo ihm dann auch Viewegers bei einer Reise ins Swasiland begegnet sind). Seit 3 Jahren arbeitet Lindani nun als Polizist im Hafen von Durban, der drittgrößten Stadt Südafrikas. Seine Aufgabe ist es, den Inhalt von Containern zu überprüfen und dafür zu sorgen, dass keine Drogen oder Waffen illegal ins Land gebracht werden. Ihm gefällt diese Arbeit. „Ich lerne dabei jeden Tag etwas Neues", sagt er. Auf die Frage, ob er schon einmal als Polizist in eine gefährliche Situation geraten sei, antwortet er mit „Nein" und meint dazu, dass die polizeiliche Tätigkeit an der Grenze, an einem Flughafen und am Hafen nicht besonders gefährlich sei. Es gebe dort immer viel Polizei. Außerdem seien meistens Soldaten vor Ort, mit denen die Polizei zusammenarbeite. Nach nunmehr 10 Dienstjahren ist Lindani mittlerweile aufgestiegen und bekleidet jetzt den Rang eines „sergeant", das entspricht wohl unserem Rang eines Wachtmeisters. Ihm unterstellt sind 6 „constables". Er muss an zwei Tagen eine Tagesschicht (von 7.00 – 19.00 Uhr) und an den beiden folgenden Tagen eine Nachtschicht (von 19.00 – 7.00 Uhr) leisten, oft auch an Wochenenden. Danach ist er 4 Tage dienstfrei.

Auch familiär hat sich für Lindani einiges geändert. Er ist seit 10 Jahren verheiratet. Seine Frau heißt Josephine (Das ist die Übertragung ihres ursprünglichen Namens, der von Deutschen kaum nachzusprechen ist …) und sie ist Krankenschwester. Sie arbeitet von Montag bis Freitag in einer Tagesschicht an einem „allgemeinen" Krankenhaus in Durban. Lindani hat zwei Söhne: den 9jährigen Okhule und den 21jährigen Lindo. Auch Lindo war schon bei Tschirpkas zu Besuch.
Lindanis Kenntnisse der deutschen Sprache haben sich erstaunlich verbessert – wohl wesentlich gefördert durch regelmäßige telefonische Kontakte zu verschiedenen Mitgliedern der Familie Tschirpka.

So war es ihm möglich, auch kompliziertere Sachverhalte aus dem Bereich der Politik und Gesellschaft in deutscher

Sprache darzustellen. Den Wandel der politischen Verhältnisse veranschaulichte er, indem er auf die (fast) weiße Innenfläche seiner linken Hand, dann zuerst auf den Daumen und schließlich auf den kleinen Finger zeigte und sagte: „So war es früher." Dann drehte er seine Hand um, zeigte jetzt zuerst auf den kleinen Finger und dann auf den Daumen und sagte: „So ist es jetzt." Er wollte damit sagen: Früher waren die Weißen „oben" und bestimmten, heute ist es umgekehrt. Weiße Arbeitnehmer hätten z.B. oft ganz schlechte Aufstiegschancen.

Ein größeres Problem seien auch die ins Land eingewanderten Inder. Sie würden zu Billiglöhnen oft Gastarbeiter aus den Nachbarländern beschäftigen und sie kurzfristig entlassen, wenn sie irgendetwas an ihnen auszusetzen hätten. Dieses Problem ist in Durban besonders aktuell, weil sich gerade dort sehr viele indische Einwanderer niedergelassen haben.

Lindani ist auch Hausbesitzer. Während er an der Grenze zu Swasiland seinen Dienst verrichtete, war es ihm möglich, in dem kleinen Landstädtchen mit dem vertrauten Namen Amsterdam, das etwa 15 km von der Grenze zu Swasiland entfernt liegt, ein preiswertes Haus zu erwerben. Das hat die Familie nach ihrem Wechsel nach Durban an zwei Polizisten vermietet. Lindani wohnt in Durban mit seiner Familie im Haus eines Onkels, eines Bruders der Mutter. Vor dessen Haus steht ein Papaya-Baum, dessen Früchte regelmäßig von Affen gefressen werden. (Man muss sogar Fenster und Türen in

den Häusern geschlossen halten, sonst dringen die Affen in die Häuser ein und suchen dort nach Fressbarem …)

Lindani kann mit dem Bus zur Arbeit fahren. Der Hafen ist so nah, dass man von Buthelezis Wohnung aus das Meer sehen kann. Josephine braucht 30 Minuten Fahrt mit dem eigenen Auto, um zu ihrer Arbeitsstelle zu kommen.

Auf das AIDS-Problem in Südafrika angesprochen, meint Lindani, die Situation habe sich insofern verbessert, als es jetzt möglich sei, die Krankheit durch entsprechende Medikamente zu behandeln.

Durban ist durch seine Lage am Meer regenreich, während es im Landesinnern z. Zt. sehr trocken ist. Darunter leiden die in der Landwirtschaft tätigen Menschen, u. a. auch in Amsterdam, wo viele Menschen noch von der Landwirtschaft leben.
Lindani bedauert, dass er nur noch selten in seine Heimatstadt Ermelo kommt – aus Zeitmangel und wegen des weiten Weges (5 Stunden Autofahrt).

Lindani spricht von den 11 im Lande gesprochenen Sprachen Englisch, Afrikaans und Zulu. Seine aus dem Norden des Landes stammende Frau ist in der Werna(?)-Sprache groß geworden, spricht jetzt aber perfekt Zulu.

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, ist Lindani längst wieder in Durban und kontrolliert Container – vielleicht aus Deutschland …

Hans-Peter Bartels

Goldkonfirmanden

Für die diesjährige Goldene Konfirmation wird bereits eifrig an den Einladungen gearbeitet. Trotz intensiver Bemühungen konnten die Adressen folgender Konfirmanden des Jahrgangs 1966 bislang nicht gefunden werden:

Helmut Wegener, Heeslingen
Uwe Beier, Offensen
Detlef Uecker, Steddorf

Wer diesbezüglich helfen kann, melde sich bitte im Kirchenbüro unter der Nummer 04281-2581. Vielen Dank!

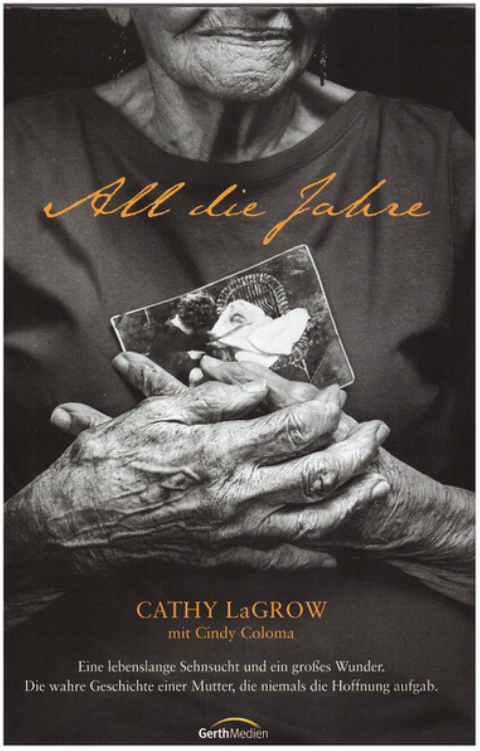
All die Jahre

von Cathy LaGrow mit Cindy Coloma

Es ist fast achtzig Jahre her, seit sie ihre Tochter in fremde Hände geben musste. Geblieben war ihr all die Jahre nur ein einziges Foto. Muss sie nun endgültig die Hoffnung auf ein Lebenszeichen begraben?

Alles beginnt im Sommer 1928, als die 16-jährige Minka mit anderen Mädchen einen Ausflug ins Grüne unternimmt.

Für ein paar Stunden kann sie der schweren Arbeit auf dem elterlichen Hof entkommen. Doch was dann geschieht verändert ihr ganzes Leben. Unbemerkt von der Gruppe vergeht sich ein fremder Mann an ihr. Ein paar Monate später stellt sich heraus, dass sie schwanger ist. Da sie dem Baby keine Zukunft bieten kann, gibt sie es schweren Herzens zur Adoption frei. Allerdings vergeht kaum ein Tag, an dem Minka nicht in Gedanken bei ihrer Tochter ist. Ob es ihr gut geht? Und ob es jemals zu einem Wiedersehen kommt?



Diese wahre Geschichte erzählt von festem Glauben, befreiender Vergebung und der Liebe einer Mutter, die über viele Jahrzehnte nicht an Kraft verliert.

Steddorfer Abende 2016

in der Kartoffelscheune von Gisela und Johannes Brinkmann

mit
Björn Völkers
Landeskirchliche Gemeinschaft
Visselhövede

Jesus ist für mich da!
(Johannes 21,1-14)
Mittwoch, 18.Mai, 19.30 Uhr

Jesus macht Menschen nicht kaputt!
(Johannes 8,1-11)
Donnerstag, 19.Mai, 19.30 Uhr

Jesus gibt mir die Hand!
(Apostelgeschichte 3,1-9)
Freitag, 20.Mai, 19.30 Uhr

Steddorfer Missionsfest

Sonntag, 22.Mai, 10.30 Uhr

Predigt: Björn Völkers, Prediger,
Visselhövede
Thema: Heilige und Sünder -
Herzlich willkommen!

Missionsbericht: Partnerschaftsgruppe
Igwa-Circuit, Südafrika

Im Anschluss ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Den Veranstaltungsort finden Sie aus Heeslingen kommend auf der rechten Seite. An der Einfahrt gibt es ein Hinweisschild.

Unser Gast in diesem Jahr:
Björn Völkers, Jg. 1967, verheiratet mit Silke, 2 Kinder (Sandra und Simon), aufgewachsen in Ihrhove (Ostfriesland), Abitur, Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, 1990-1994 Theologiestudium am theologischen Seminar St.Chrischona bei Basel (Schweiz), 1994 – 2003 tätig als Jugendreferent, seit 2003 Evangelischer Theologe im Hannoverschen Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften. Gründer von freshx-inspirations. Mag gerne Caravaning, Fitness-Studio und die Seele baumeln lassen.

KONFIRMATIONEN 2016

Konfirmation am 10.04.2016
Pastor Hiepler und
Pastor Michaelsen

Carsten Albers, Steddorf
Tabea Allekotte, Sassenholz
Amelie Cordes, Heeslingen
Marleen Heins, Wense
Klaas Holsten, Boitzen
Lukas Holsten, Boitzen
Tobias Klintworth, Steddorf
Stella König, Weertzen
Carolin Kownetka, Wiersdorf
Lara Narawitz, Wiersdorf
Fabian Neuwald, Weertzen
Tom Oerding, Boitzen
Michelle Plauk, Weertzen
Lia Popp, Heeslingen
Felix Renken, Wiersdorf
Henriette Schwarz, Heeslingen
Marvin Toedter, Steddorf
Jonathan Viebrock, Wiersdorf
Stella Viebrock, Heeslingen
Nick Wipf, Wiersdorf

Konfirmation am 17.04.2016
Pastor Hiepler und
Pastor Michaelsen

Ruven Bellmann, Heeslingen
Nico Bösch, Boitzen
Maxima Brinkmann, Heeslingen
Moritz Burmester, Heeslingen
Charlyn Ehlen, Heeslingen
Leonie Ehlen, Heeslingen
Thian Evers, Heeslingen
Hendrik Hahn, Heeslingen
Mirka Müller, Heeslingen
Merle Niens, Heeslingen
Lea Sahlmann, Heeslingen
Anna-Lena Schwenzfeier, Boitzen
Max Taplick, Heeslingen
Paul Tausendfreund, Heeslingen
Hannah Viebrock, Heeslingen
Alexandra Wiese, Heeslingen

WIR WÜNSCHEN EUCH EINEN WUNDERBAREN TAG UND GOTTES SEGEN FÜR EUREN WEITEREN WEG!

Gruppenbild Konfi-Camp Dünenhof 2016 mit den Kirchengemeinden Elsdorf, Gyhum und Bücken.

Konfi-Camp 2016

Anfang Februar starteten wir mit 34 Konfirmanden und acht Mitarbeitern zum Konfi-Camp auf dem Dünenhof in Cuxhaven. Es war das erste Mal, dass wir an einem Konfi-Camp teilgenommen haben und... wir waren begeistert.

Eingeladen wurden wir zu diesem Camp von „Crossover“, einer christlichen Jugendorganisation. Neben unserem Camp im Norden veranstalten sie auch eines in Süddeutschland. Ein Großteil des Programms wurde von den Mitarbeitern von Crossover geschultert, so dass wir Heeslinger Mitarbeiter viel mehr Zeit für unsere Konfis hatten.

Neu war auch, dass wir nicht unter uns waren. Es waren nämlich auch die Konfis der Kirchengemeinden Elsdorf, Gyhum und Bücken mit dabei. Insgesamt waren wir so eine Gruppe von von fast 100 Konfirmanden und noch mal gut 30 Mitarbeitern (Gruppenbild auf S. 17).

Unter dem Motto „Am liebsten...“ haben wir anhand der Geschichte vom Verlorenen Sohn Gott näher kennen lernen können. Zunächst möchte der verlorene Sohn *am liebsten* was erleben und weg von zuhause. Später möchte er *am liebsten* heim und dann mit seinem Vater (Gott) weitergehen. Am Ende des Camps wurden die Konfis eingeladen, konkrete Schritte mit Gott zu gehen. Manch eine(r) hat diese Einladung angenommen. 2017 sind wir wieder dabei.

Volker Michaelsen

Besuch aus Südafrika

Seit mehr als 20 Jahren pflegt der Kirchenkreis Bremervörde-Zeven eine Partnerschaft zum Kirchenkreis Igwa in Südafrika. Besuchsreisen und der Austausch von Jahrespraktikanten haben die Beziehungen immer wieder neu belebt. Es ist eine geistliche Gemeinschaft gewachsen, die sich vor allem in vielen gemeinsamen Gottesdiensten gezeigt hat, die über die Jahre gefeiert werden konnten. Vom 6.-23. Mai wird wieder eine Partnerschaftsgruppe aus dem Igwa-Kirchenkreis Deutschland besuchen. Neben dem Austausch in unseren Gemeinden wird die Gruppe auch an einer internationalen Konferenz in Hermannsburg und in Wittenberg teilnehmen. Zwei inhaltliche Schwerpunkte stehen auf der Tagesordnung. Zum einen geht es um das Reformationsjubiläum 2017. Für die lutherischen Christen aus Südafrika bedeutet das Kennenlernen der Geschichte der lutherischen Kirche auch eine Stärkung ihrer eigenen Identität. Das andere wichtige Thema sind die Herausforderungen durch Flucht und Migration. Der Igwa-Kirchenkreis liegt im Grenzgebiet zu Swaziland und nicht weit von Johannesburg entfernt, einem Hauptzuzugsort für tausende Migranten aus den Nachbarländern. Fremdenfeindliche Ausschreitungen sind dort nicht selten. Schwierigkeiten bei der Integration von Ausländern sind an der Tagesordnung. Insoweit gibt es genug Themen für einen spannenden Austausch und viele Punkte, an denen wir voneinander lernen können.
Mitglieder der Delegation wirken im Gottesdienst in Zeven am 16. Mai (10.00 Uhr) mit. Die ganze Delegation wird beim Steddorfer Missionsfest am 22. Mai (10.30 Uhr) sein.

Holger Hiepler

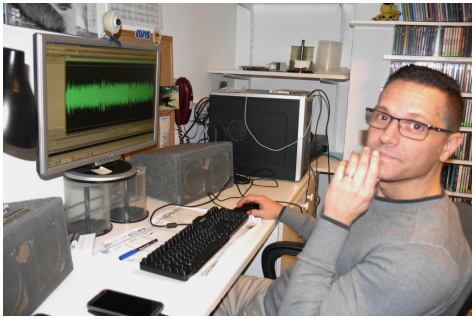
Hoffnung ausstrahlen

Jonny und Anke Wiegers wurden 1983 in Zusammenarbeit mit der DMGinterpersonal und unserer Kirchengemeinde als Missionare nach Italien ausgesandt. Dort arbeiten sie seither in der christlichen Radio-und Medienarbeit.

Pino ist auf dem Nach-Hause-Weg von der Spätschicht. Die Gedanken kreisen um den letzten Streit mit Lisa, seiner Frau... ob sie wohl wieder nach Hause zu ihm zurück kommt? Die ganze Situation ist verfahren... ach nicht weiter drüber nachdenken... er schaltet das Autoradio ein, sucht Ablenkung, Unterhaltung... und findet sich mitten in IL LIBRO PIU LETTO wieder (unser Bibelprogramm, das seit vielen Jahren in großen Teilen Italiens zu hören ist). Er bleibt noch 10 Minuten im Auto sitzen, obwohl er längst zuhause angekommen ist, tippt die angegebene Telefonnummer in sein Handy und ruft unsere Seelsorge-Hotline an: Gibt es auch für mich noch eine Chance? Ist Versöhnung wirklich möglich? Hat Gott einen Plan für mein Leben? Elia, unser ehrenamtlicher Seelsorger, spricht länger mit Pino, ermutigt ihn, den Dialog mit seiner Frau zu suchen und seinen fast verlorenen Glauben an Gott ganz neu zu entdecken. Pino hat noch viele Fragen, bedankt sich für die Denkanstöße und fragt, ob er sich wieder melden darf, wenn er Rat braucht.

Filomena schreibt auf unserer Webseite www.bibbia.it: Danke für die wertvollen Worte. Ich kannte die Bibel gar nicht, bin grade in einer sehr schwierigen Lebensphase. Zum ersten Mal hab ich das Gefühl, Gott kümmert sich um mich und begegnet mir in diesen Worten, ich will Vertrauen lernen.

Dies sind nur zwei Reaktionen von Hörern, denen unsere Radioprogramme



Denkanstöße geben und weiterhelfen. Darum wollen wir uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass diese Arbeit fortbesteht. Seit Jahresbeginn müssen wir ohne unsere italienischen Angestellten auskommen, weil der Verein ihre Gehälter nicht mehr aufbringen konnte. Trotzdem soll die Arbeit weitergeführt werden, wenn auch momentan nur mit ehrenamtlichen Helfern. Das ist eine große Herausforderung und Umstellung für uns. Leider mussten wir einige Sendungen vorübergehend streichen, auch wenn ein Großteil Dank ehrenamtlicher Mitarbeiter weiter läuft. Trotz allem sind wir nach wie vor rund um die Uhr auf Sendung und bieten täglich neue Programme an.

Nach über 30 Jahren in der Radioarbeit ist es für uns völlig neu und ungewohnt, an manchen Tagen ganz allein im Studio zu sein... so war es gestern... und heute wirbelten hier neben uns 6 ehrenamtliche Mitarbeiter herum, nahmen 5 Programme auf, arbeiteten in der Technik, in der Verwaltung, kümmerten sich um Hörer und genossen mittags gemeinsam Pizza. Die Herausforderungen sind nicht weniger geworden und Flexibilität ist gefragt.

Wir wollen weiterhin Segen sein für die vielen Hörer, aber auch für all unsere Helfer, die diese Arbeit erst möglich machen. „Hoffnung ausstrahlen“ ist das Motto von unserem Sender und dafür setzen wir unsere ganze Kraft ein. Danke, dass wir auf eure Mitarbeit zählen können, gerade auch im Gebet. Im nächsten Rundbrief, der wie gewohnt in der Kirche ausliegen wird, berichten wir weiter darüber, wie Gott auch in Italien heute noch wirkt.

Mit herzlichen Grüßen,

Anke und Jonny Wiegers

KiBiWo – Ein kleiner Rückblick

Steven Spielfilm, Heidi Klappe und Oskar von der Rolle sind noch immer ganz aus dem Häuschen und können kaum glauben, dass sie beim Film Festival in Heeslingen den „Golden Star“ für ihren Film „Das Geheimnis des roten Fadens“ gewonnen haben, obwohl Lucy Unfair mit allen Mitteln versucht hat das zu verhindern.

Aber Moment, einige fragen sich vielleicht gerade: „Wer hat hier was gewonnen? Film Festival? Das habe ich gar nicht mit bekommen.“ Kein Problem Pia, Vanessa, Marike, Hannah, und Neele, haben hier alle wichtigen Infos zur Kinderbibelwoche für dich noch mal zusammengefasst:

Wer sind Steven Spielfilm, Heidi Klappe und Oskar von der Rolle?
„Sie sind Filmmacher“, „Sie drehen Filme“, „Steven ist Regisseur, Heidi seine Assistentin“, „Oskar von der Rolle ist der Produzent, der Chef von Steven und Heidi“.
Worum geht’s in Stevens Film „Das Geheimnis des roten Fadens“?
„Es geht um die Bibel“, „Um Jesus, um Gott, um die Bibel“.
Wer hat an dem Film mitgewirkt? Und wie?
„Wir, Steven Spielfilm und sein Filmteam“, „Wir Kinder waren Schauspieler und haben Steven geholfen“, „Wir haben für Steven Informationen gesammelt aus der Bibel für seinen Film“.

Das möchten wir unbedingt noch loswerden:
„Lucy Unfair war doof“, „Es war blöd, dass Lucy Unfair uns immer dazwischen gefunkt hat“, „Lucy wollte immer alles kaputt machen und selber mit ihrem

Film gewinnen“, „Unser Film war cool“. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an alle Mitwirkenden „vor und hinter der Kamera“. Ihr ward „FILMREIF“!

Liebe Grüße
Alena

- Mädchenjungschar on Ice - 2016

Am 5. Februar machten wir uns, unserer jährlichen Mädchenjungschar-Tradition folgend, mal wieder auf nach Harsefeld zur Eissporthalle, um gemeinsam Schlittschuh zu laufen. Wir haben uns gedacht, wir geben euch, liebe Leser und Leserinnen, an dieser Stelle mal einen kleinen Einblick :)

Gestartet sind wir gemeinsam um 19 Uhr in Heeslingen. Wir haben uns ziemlich gefreut, dass einige Eltern Lust hatten mitzukommen und zu fahren, ansonsten wäre unser Vorhaben nämlich schon hier gescheitert. Nach 20 Minuten Fahrt, einer kleinen Panne und äußerst interessanten Gesprächen im Auto sind wir alle in Harsefeld angekommen und ruckzuck in unsere Schlittschuhe geschlüpft.

Nach den ersten Runden stellte sich dann allerdings schnell raus, dass es mit der Kondition der Mädchensjungchar-Mitarbeiterinnen nicht so weit her war und mehrfach Pausen gemacht werden mussten. Die wurden aber sinnvoll genutzt zum Quatschen, Fotos schießen und Blödsinn machen.

Am Ende des Abends fuhren wir mit der Erkenntnis nach Hause, dass man auch mit den Jungs von der Jungenjungschar ziemlich viel Spaß haben kann (die haben uns nämlich begleitet) und dass 10 Blätter Esspapier definitiv als Abendbrot-Ersatz satt und zufrieden machen ;)

Liebe Grüße,
Eure Mädchenjungschar

AB IN DEN SÜDEN...

Jugendfreizeit 2016 in Spanien
Vielleicht kannst du es dir bei dem trüben Herbstwetter gar nicht richtig vorstellen. Aber: Der nächste Sommer kommt bestimmt! Und damit auch die Möglichkeit sich mit anderen Jugendlichen auf den Weg nach Spanien zu machen. Besser gesagt nach Katalonien, in die Nähe von Barcelona. Dort werden wir in dem schönen Örtchen „Caldetas“ nur wenige Minuten vom Strand der Costa Brava entfernt in einem Camp die

Tage verbringen. Untergebracht sind wir in Zelten zu je vier Personen.

Ganz wichtig ist uns die Gemeinschaft untereinander und mit Gott, den wir auf dieser Freizeit noch besser kennen lernen können.

Ihr könnt euch auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, das wir Mitarbeiter zusammenstellen werden. Natürlich wird die Zeit am Strand oder am Camp-Pool nicht zu kurz kommen. Im Preis enthalten sind ein Ausflug nach Barcelona und zu einem Wasserpark.

Auf einen Blick:
Termin: 1.-14.7.2016
Leitung: Pastor Volker Michaelsen
Kosten: 395 €. Bei finanziellen Engpässen kann ein Zuschuss gewährt werden.
Alter: ab der Konfirmation

Weitere Infos gibt es in den Einladungsflyern, die im Gemeindehaus und im Kirchenbüro ausliegen.

Volker Michaelsen

Mitarbeiterseminar für alle Kinder-und Jugendmitarbeiter

….. du fragst dich, wie gehe ich damit um, wenn die Gruppe kippt?
…… wieviel Verantwortung habe ich?
…..wieviel Zeit muss ich investieren? Ressourcen erkennen.
… wie gehe ich mit meiner eigenen Unzufriedenheit um?
…….. warum ist zeitnahe Kritik so wichtig?
…… wie kann man das üben? Vergebung…
……. wie gehe ich mit Rückmeldungen um?

Am Dienstag den 12.4.16 um 19.00 -21.00 Uhr

und am Samstag den 16.4 um 9.30 -12.00 Uhr (mit Frühstück),

wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen. Wir treffen uns oben im Alten Gemeindehaus. Mit dabei sein wird Iris Brunotte.

Du bist herzlich eingeladen, bitte melde Dich, wenn Du dabei bist! (utetamke@web.de oder bei WhatsApp: 0160-99362788)

Ich biete Ihnen Top-Schutz: mit Hausrat, Privathaftpflicht und Rechtsschutz

VGH Vertretung
Stefan Viets e. K.
Kirchstraße 9
27404 Heeslingen
Tel. 04281 1444
Fax 04281 80675
www.vgh.de/stefan.viets
stefan.viets@vgh.de

Finanzgruppe

fair versichert
VGH

Iran: Kein Spiel

Open Doors – Nachrichten

Reza* führte mit seiner Frau und ihren Kindern ein angenehmes Leben in einer großen Stadt. Als Leiter mehrerer Hausgemeinden war er aber auch stets hellwach: „Du musst dir darüber im Klaren sein, worauf du dich einlässt, wenn du im Iran das Evangelium verbreitest. Es ist kein Spiel. Deine Familie ist in Gefahr. Es geht um Leben und Tod." Reza weiß, wovon er spricht – er hat es erlebt. Wir treffen ihn an einem Ort seiner Wahl.

„Heute sehe ich das Leben mit neuen Augen"

Sie kamen um 7 Uhr morgens, um ihn zu verhaften. Einzelhaft! Die Zelle maß zwei mal einen Meter. Würde er hier die nächsten Monate oder sogar Jahre verbringen? „Es war wie eine Folter, immer alleine zu sein", erzählt Reza. Alle zwei oder drei Tage wurde er für acht Stunden verhört – er sollte Informationen über die Hauskirchen preisgeben. „Ich habe fast die ganze Zeit gebetet. Ich hatte keine Wahl." Reza durchlitt enorme innere Kämpfe. „Eines Nachts hörte ich Schreie aus der Nachbarzelle. Sofort war da die Frage: Bin ich der Nächste? Werde ich das hier überleben?"

Er will nicht über die Verhöre sprechen, sondern über seine Zeit mit Gott. Jeden Tag zitierte er für sich selbst Bibelverse. Er sang leise und predigte. „Es war eine Zeit tiefer Umkehr. Ich erkannte, wie abhängig ich von den Dingen der Welt war. Nun war mir nur Jesus geblieben: Christus in mir." Nach einigen Wochen wurde Reza entlassen. „Ich war ein anderer Mensch und sah das Leben mit neuen Augen. Jeder Tag im Gefängnis war eine Lektion in Vertrauen. Ein völliges Sich-Verlassen auf die Gnade Gottes", sagt er rückblickend. „Ich habe Gottes Frieden kennengelernt. Ich war nicht in der Hand der Behörden, sondern in Gottes Hand."

An die Christen im Westen

„Ich sehe, dass Christen im Westen manchmal gering über ihre Kirche denken. Sie besuchen nicht einmal den Gottesdienst. In meinem Land riskieren Christen dafür ihr Leben, weil sie verstanden haben, wie wichtig Gemeinschaft ist. Wir sind ein Leib. Es ist auch wichtig, dass wir Leid ernst nehmen. Manche verlieren in der Haft sogar ihren Glauben." Reza hat selbst erfahren, wie er im Gebet getragen wurde: „An manchen Tagen fühlte ich mich freier und leichter. Später habe ich dann festgestellt, dass es häufig Sonntage waren – viele haben für mich gebetet."

*Name geändert

Die Organisation Open Doors setzt sich für verfolgte Christen in der Welt ein.

Neuer Gottesdienst in Sandbostel!

Am 8. Mai 2016 beginnt ein Gottesdienstprojekt in der Lagerkirche Sandbostel. 4-5 mal im Jahr wird dieser neue Gottesdienst stattfinden, zum ersten Mal am 8. Mai, dem Tag der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus.

Der Gottesdienst hat einen „Werkstatt-Charakter“, dass soll heißen, jede/r kann diesen Gottesdienst im Vorfeld mit gestalten. Einen Gottesdienst für alle Generationen in dessen Mittelpunkt die Themen Frieden und Versöhnung ihren festen Platz haben sollen. Durch die Kirche in der Nachbarschaft des historischen Ortes, dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager, der heutigen Gedenkstätte Lager Sandbostel, sind diese Themen allgegenwärtig. An diesen Themen kommt man in Sandbostel nicht vorbei.

Durch den "Werkstatt-Charakter“ bekommt der Gottesdienst eine ganz eigene Note. Ein Gottesdienst zum Selber machen. Ein Gottesdienst, der Zeit und Raum lässt, um still zu werden und zu beten. Ein Gottesdienst, der Lust hat auf Musik und neue Ideen und frische, eigene Impulse. Ein Gottesdienst, der offen ist für deine/Ihre Ideen und Impulse!

Wer den Gottesdienst selber mit gestalten will, ist ab 17 Uhr eingeladen, mitzumachen und nach Sandbostel zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer den Gottesdienst mitfeiern will, ist um 19 Uhr eingeladen. Zu beiden Zeiten ist die Lagerkirche in Sandbostel die richtige Adresse.

Infos zum Gottesdienst: Michael Freitag-Parey, Email: michael.freitag-parey@fub-oese.de; Manfred Thoden, Email: manfred.thoden@web.de; Markus Stamme, Email: markus.stamme@kkbz.de

Leistung

Volksbanken bieten ihren Kunden eine breite Palette an Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Dafür sorgt die enge Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Spezialinstituten im genossenschaftlichen FinanzVerbund. So können wir Individualität mit Regionalität verbinden.

Eine Stärke der Volksbanken.

Sie möchten mehr über uns erfahren?
www.zvb.de

Zevener Volksbank eG

Grüne Damen und Herren gesucht

„Es ist ja nicht so, dass wir nur geben, sondern wir nehmen auch viel mit!“ So bringt es eine „Grüne Dame“ auf den Punkt. Sie drückt damit aus, wieviel Freude ihr die Arbeit als Ehrenamtliche im Krankenhaus macht. Grüne Damen und inzwischen auch Herren sind in Kliniken immer begehrter. Weil sie Zeit haben! Zeit, einem Patienten einen persönlichen kleinen Wunsch zu erfüllen oder Zeit für ein Gespräch.

Manch einer schreckt wohl vor dieser Aufgabe zurück: Bin ich geeignet? Kann ich aushalten, was ich sehe und höre? Dauernd von Krankheit und vielleicht auch Tod hören, will ich das? Was für eine Qualifikation ist denn da nötig?

Die beste Voraussetzung ist es, ein Mensch zu sein. Und ein wenig Lebenserfahrung kann auch nicht schaden. Und Zuhören sollten sie können! Mehr „Fachwissen“ ist nicht nötig. Um mal etwas „los zu werden“, gibt es das Team und den Krankenhausseelsorger.

Im Bremervörder Krankenhaus brauchen wir zum Beispiel gerade dringend Hilfe für diese schöne Arbeit, weil sich die bestehende Gruppe aus Alters- und Krankheitsgründen auflöst. Wenn sie Lust auf solch ein Ehrenamt bekommen oder Interesse aber auch Fragen da sind oder wenn Sie mal hineinschnuppern wollen, dann sprechen Sie Ihren Gemeindepastor oder mich an.

Weitere Infos gibt es auch unter www.ekh-deutschland.de, der Webseite der evangelischen Kranken- und Alten-Hilfe e.V.

Ihr Wolfgang Fromm
Krankenhausseelsorger
Tel.: 04284-927809

med. Fußpflege
Maniküre
Fußreflexzonen-massage

LORENA RENKEN

Mittelkamp 10
27404 Wiersdorf
Tel.: 04281-959004
Mobil: 0152-04932179

Rufen Sie mich an, ich komme gerne zu Ihnen nach Hause.

Spezielle Behandlung für Diabetiker. Alle Behandlungen werden von mir mit modernster „Nasstechnik“ ausgeführt. Ich verwende ausschließlich hochwertige mineralölfreie Präparate.

KIRCHENMÄUSE
6. APRIL
11. MAI
AB 15.45 IM ALTEN GEMEINDEHAUS
STEDDORFER ABENDE
18. - 20. MAI
19.30 UHR
BEI BRINKMANNS IN DER KARTOFFELSCHEUNE
FRIEDENS-GOTTESDIENST
IN SANDBOSTEL
8. MAI
19 UHR
MITARBEITERSCHULUNG MIT IRIS BRUNOTTE
DIENSTAG, 12.4. 19-21 UHR
SAMSTAG, 16.4. 9.30-12 UHR
ALTES GEM. HAUS
LOBPREIS-GOTTESDIENST
29. APRIL
27. MAI
20 UHR

Aus Datenschutzgründen dürfen wir diese Seiten im Internet nicht veröffentlichen.

Aus Datenschutzgründen dürfen wir diese Seiten im Internet nicht veröffentlichen.

Aus Datenschutzgründen dürfen wir diese Seiten im Internet nicht veröffentlichen.

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages oder anderer Daten im nächsten Gemeindebrief nicht einverstanden sein, melden Sie sich bitte bis zum 30.4. im Gemeindebüro. *Die Redaktion*

Aus Datenschutzgründen dürfen wir diese Seiten im Internet nicht veröffentlichen.

Für Kinder

Kinderstunde
14-täglich in Wense (freitags, Infos unter 04287/1290)

Kindergottesdienst
im Alten Gemeindehaus jeden Sonntag während der Gottesdienste

Kirchenmäuse
jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.45 Uhr im Alten Gemeindehaus ab 3 Jahren

Jungenjungschar
(ab 8 Jahren) freitags um 18 Uhr im Alten Gemeindehaus

Mini-Club
die Eltern-Kind-Gruppe mit Kindern von 0-3 Jahren trifft sich donnerstags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Alten Gemeindehaus

Mädchenjungschar
(ab 8 Jahren) freitags um 18 Uhr im Neuen Gemeindehaus

Musikalisches

Chor Joyful
trifft sich mittwochs in den ungeraden Wochen um 20 Uhr im Neuen Gemeindehaus

Kirchenchor
jeden Montag 20 Uhr im Alten Gemeindehaus

Posaunenchor
freitags um 20 Uhr im Alten Gemeindehaus

Kinderchor
dienstags von 16.40 Uhr bis 17.40 Uhr im Alten Gemeindehaus

für Jugendliche

Jeens
(ab KU-7)
donnerstags 19 - 20.30 Uhr
im Alten Gemeindehaus

You Go
Jugendandacht
1. Sonntag im Monat
19 Uhr in der Kirche

Jünther
(nach der Konfirmation)
mittwochs 19.15 Uhr
im Gebetsraum

Für Erwachsene

Missionsgebetskreis
vor dem „halb elf gottesdienst“ um 9.30 Uhr im Neuen Gemeindehaus oben

Büchertisch
jeweils nach den Gottesdiensten

Gemeindenachmittag
14-täglich
montags 14.30 Uhr im Neuen Gemeindehaus

Besuchsdienst
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Pastor Hiepler
oder Pastor Michaelsen

Blaukreuz-Begegnungsgruppe
donnerstags 20 Uhr im Neuen Gemeindehaus

Hauskreise
es gibt verschiedene Hauskreise in der Gemeinde
Kontakt: Silke Gratzig
Hauskreise
@kirche-heeslingen.de

April			
So, 3.4.	10 Uhr	Gottesdienst **KiGo SPEZIAL**	Ln. Retzlaff-Albers
So, 3.4.	19 Uhr	Jugendandacht	Pr. Tamke
Sa, 9.4.	19 Uhr	Konfirmandenabendmahl (Außendörfer)	Pastoren
So, 10.4.	10 Uhr	Konfirmation (Außendörfer) - Offene Kirche 14-16 Uhr	Pastoren
So, 10.4.	18 Uhr	Brotzeit - der Abendgottesdienst*	Ute Tamke
Sa, 16.4.	19 Uhr	Konfirmandenabendmahl (Heeslingen)	Pastoren
So, 17.4.	10 Uhr	Konfirmation (Heeslingen) - Offene Kirche 14-16 Uhr	Pastoren
So, 24.4.	10.30 Uhr	Der etwas andere Gottesdienst Thema: Leben ist... wenn´s brennt	Sup. Helmers
So, 24.4.	18 Uhr	Brotzeit - der Abendgottesdienst*	Simon Müller
Fr, 29.4.	20 Uhr	Lobpreisabend	Team
Mai			
So, 1.5.	10 Uhr	Gottesdienst **KiGo SPEZIAL**	P. Michaelsen
So, 1.5.	19 Uhr	Jugendandacht	Pr. Tamke
Do, 5.5.	10.30 Uhr	Himmelfahrt: Gottesdienst der Region in Elsdorf (bei gutem Wetter im Freien)	Pastoren der Region
So, 8.5.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	P. Hiepler
So, 8.5.	18 Uhr	Brotzeit - der Abendgottesdienst*	Pr. Tamke
So, 15.5.	10 Uhr	Pfingsten: Festgottesdienst mit Posaunen-chor	P. Hiepler
Mo, 16.5.	10.30 Uhr	Der etwas andere Gottesdienst Thema: Leben ist... Tradition	P. Beneke (Rhade)
So, 22.5.	10.30 Uhr	Missionsfestgottesdienst mit Kirchenchor und Posaunenchor in **Steddorf**	Prediger B. Völkers
So, 22.5.	18 Uhr	Brotzeit - der Abendgottesdienst*	P. Michaelsen
Fr, 27.5.	20 Uhr	Lobpreisabend	Team
So, 29.5.	10 Uhr	Gottesdienst	P. Michaelsen
Juni			
So, 5.6.	10 Uhr	Gottesdienst **KiGo SPEZIAL**	P. Hiepler

***Der Abendgottesdienst „Brotzeit“ findet im Neuen Gemeindehaus statt.**

Parallel zu den Gottesdiensten gibt es ein **Programm für Kinder:**

• Am ersten Sonntag im Monat 9.45-11.15 Uhr **KiGo SPEZIAL** im Neuen Gemeindehaus (**die nächsten Termine: 3.4.; 1.5.; 5.6.**), anschließend Mittagessen für alle Gemeindeglieder.

Zu erkennen an folgendem **Symbol:**

• An allen anderen Sonntagen Kindergottesdienst im Alten Gemeindehaus.

• **Tauftermine:** 8. Mai, 12. Juni, 10. Juli

Information

Die Predigten unserer Gottesdienste sind auch über unsere Internetseite abrufbar: www.kirche-heeslingen.de. Unter „Hauptmenü“ das Untermenü „Predigten“ anwählen und dann die gewünschte Predigt direkt abspielen oder runterladen.

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Heeslingen
Redaktionsteam: Gisela Hannemann, Elke Müller, Jutta Müller, P. Holger Hiepler, P. Volker Michaelsen
Auflage: 2100; Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Bildquellen: Alle privat,
Vorschläge für den Einblick Juni/Juli können bis zum 30.4. bei der Redaktion eingereicht werden.

Pastor Holger Hiepler*
Wählhoop 10, Tel. 9530134
holger.hiepler@kirche-heeslingen.de

Pastor Volker Michaelsen
Kirchstraße 16, Tel. 2518
volker.michaelsen@kirche-heeslingen.de

Berufspraktikantin Alena Tamke
Kirchstr. 14, Tel. 9699967
alena.tamke@kirche-heeslingen.de

Kirchenbüro
Dienstag u. Freitag 10-12 Uhr
Sekretärin Elke Müller
Tel. 2518; Fax 2987
Kirchenbuero@kirche-heeslingen.de

Kirchenvorstand
Alfred Albers* Tel. 04287/431
Danny Baumbach Tel. 04287/9249481
Karin Beneke* Tel. 04287/1270
Camilla Burfeind Tel. 04287/925510
Jörg Garbers Tel. 1084
Elke Hastedt Tel. 953924
Achim Hauschild Tel. 04287/397
Rainer Müller Tel. 2901
* = Mitglied im Kirchenkreistag

Telefonseelsorge
Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222
www.telefonseelsorge.de

Evang. Ehe- und Lebensberatung/Schwangerenberatung/Wellcome
Tel. 04761/924554

Schuldnerberatung des Diakon. Werkes
Tel. 04761/9708727
Sprechzeiten: Di. und Do. von 9-12 Uhr

Hospizdienst Tel. 0160/90330685

Diakonische Hilfe Tel. 04281/9598439
Handy 0176/31051206

Küsterin Marianne Bredehöft Tel. 1399

Posaunenchor Hans-Gerd Voß
Tel. 04282/3197

Kirchenchor Aaron Bettels
Tel. 04285/924119

Joyful Marie Louise Baabe Tel. 984985

Blaues Kreuz
Christa und Helmut Müller Tel. 5251

Diakoniestation
Pflegen zu Hause Tel. 04281/9532850

Hauskreisausschuss
Kontakt: Silke Gratzig
Hauskreise@kirche-heeslingen.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Zevener Volksbank
IBAN: DE47 2416 1594 5110 1238 00

Spendenkonto für unsere Missionare
Konto der Kirchengemeinde (s.o.) mit Vermerk „Für Missionare“

Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit
Herfried Müller Tel. 04287/925688
Zevener Volksbank
IBAN: DE23 2416 1594 5113 2907 00

St. Viti Stiftung
Elke Ahrens Tel. 04287/358
Willy Meyer Tel. 4032
Zevener Volksbank
IBAN: DE94 2416 1594 5142 2220 00
Sparkasse ROW-BRV
IBAN: DE26 2415 1235 0025 4080 30

Der Gemeindebrief im Internet:
www.kirche-heeslingen.de

REINHARD BREDEHÖFT
HOLZBAUWERKE

... besser dran mit Zimmermann

Heidjers Ruh 34
27404 Heeslingen
Tel. 0 42 81 - 95 53 20
info@holzbauwerke-bredehoeft.de
www.holzbauwerke-bredehoeft.de

Im Trauerfall sind wir für Sie da.

Bestattungshaus
Albrecht

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Anonyme Bestattungen
Überführungen ins In- und Ausland
Sarglager
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Grabpflege und Neuanlagen

Dorfstraße 32
27404 Heeslingen-Boitzen
Tel. 0 42 87 / 5 01
Fax 0 42 87 / 95 040

www.bestattungshaus-albrecht.de

Bernd
Michaelis
Dachdeckermeister

Am Kreuzkamp 9
27404 Heeslingen

Telefon: 0 42 81-80 22 8
Telefax: 0 42 81-81 10 8

Internet:
www.dachdeckerei-michaelis.de

e-mail:
michaelis-zeven@t-online.de

Brinkmann GmbH
Marktstraße 2 · 27404 Heeslingen
Tel. 04281 / 3566 · www.brima.de

Engagement für Kultur- und Heimatpflege.
Dirk Ehlen ist Leiter unseres Wertpapiergeschäftes in Zeven. In seiner Freizeit engagiert er sich ehrenamtlich als Kassenwart für den Verein Heimat- und Fördergemeinschaft der Börde Heeslingen.
Sparkasse
Rotenburg-Bremervörde

Sie haben einen lieben Menschen verloren?
Wir helfen Ihnen ehrlich und einfühlsam
Tel.: 04281 / 2615
ZEVEN • HEESLINGEN • ELSDORF
OERDING
BESTATTUNGEN
www.oerding-bestattungen.de